

# Inhalt

<i>Einleitung</i> .....	9
<i>1. Die doppelte Geschichtlichkeit der Theodizeefrage</i> .....	16
<i>2. Beantwortung oder Eliminierung?</i> .....	19
<i>3. Das dreifache Interesse an der Theodizeefrage</i> .....	25
<i>4. Die Wiederkehr des verabschiedeten Gottes als Postulat der reinen Vernunft</i> .....	27
4.1. Kants Kritik am Offenbarungsglauben im Namen der reinen Vernunft .....	27
4.2. Die Idee der Menschenwürde – Vernunftbestimmung oder Ergebnis überzuchteter Erwartungen an das Leben? .....	29
4.3. Von der Autonomie moralischer Verpflichtung zum postulatorischen Gottesglauben .....	34
<i>5. Das Scheitern aller Theodizeeversuche</i> .....	40
5.1. Das Moralisierungsmodell .....	40
5.2. Das Ästhetisierungsmodell .....	45
5.3. Das Instrumentalisierungsmodell .....	46
5.4. Zusammenfassung: Die Perpetuierung eines Opfermechanismus als Preis jeglicher Theodizee .....	49
<i>6. Camus' Erzählung „Die Pest“: die radikalste Artikulationsgestalt der Theodizeefrage</i> .....	51
6.1. Das Scheitern jeglicher Theodizee .....	51
6.1.1. Die Kritik des Moralisierungsmodells .....	51
6.1.2. Die Kritik des Ästhetisierungsmodells .....	52
6.1.3. Die Kritik des Instrumentalisierungsmodells .....	53
6.2. Ein „duplex modus veritatis“ .....	55
6.3. Der von Camus theoretisch artikulierte Begriff des Absurden .....	60

6.4. Ein von Camus erzählerisch gestalteter, aber nicht mehr reflektierter Begriff des Absurden .....	62
6.4.1. Die Abhängigkeit von Schwellenerfahrungen .....	62
6.4.2. Die „Verpestung“ des sittlichen Bewußtseins .....	66
7. <i>Der Opfermechanismus als radikalisierte Gestalt der Freiheitsantinomie</i> .....	74
8. <i>Autonomie der Vernunft in Wahrnehmung ihrer Heteronomie</i> .....	82
8.1. Stärke und Schwäche der Vernunft .....	82
8.2. Eine mögliche Konsequenz für den Umgang mit Widerspruchserfahrungen – dargelegt an einer Szene aus Kleists „Zerbrochnem Krug“ .....	85
9. <i>Die strukturelle Logik der biblischen Theodizeefrage</i> .....	88
9.1. Zwischen dogmatischer Verabsolutierung einzelner Erfahrungen und skeptizistischer Vergleichgültigung von Erfahrung überhaupt .....	88
9.2. Die Krise des Babylonischen Exils und das Neuverständnis göttlicher Liebe .....	90
9.3. Eine identitätsstiftende Urerfahrung und ihre Folgen .....	94
9.4. Die biblische Dramatik der Theodizeefrage in ihrer Fortsetzung ....	97
9.5. Die Anwesenheit des als abwesend erfahrenen Gottes in der Klage .....	101
10. <i>Die Entwicklung von Bewußtsein überhaupt und dessen Krisen</i> .....	103
10.1. Der Opfermechanismus – ein Konvergenzpunkt von sittlicher Vernunft und biblischer Glaubensgeschichte .....	103
10.2. Der Prozeß individueller Ich-Entwicklung und seine Korrelation mit der biblischen Glaubensgeschichte .....	106
11. <i>Der Gott, der Liebe ist, und die christliche Gestalt der Theodizeefrage</i> .....	112
11.1. Vorbemerkung: die dreifache Ohnmacht menschlicher Liebe ....	112
11.2. Despotische und kommunikative Freiheit .....	113
11.3. Zur Unterscheidung von begrenzter und grenzenloser Liebe – Konturen und Grenzen einer christologischen Theodizee .....	117

11.4. Zwischen ohnmächtiger Ohnmacht und ohnmächtiger Allmacht – die Theodizeefrage als Akt des Glaubens .....	119
<i>12. Der gekreuzigte Christus – die in dieser Weltzeit einzig mögliche christliche Antwort auf die Theodizeefrage .....</i>	<i>123</i>
12.1. Die Perpetuierung des Opfermechanismus in seiner vermeintlichen Überwindung – zur Ambivalenz des biblischen Monotheismus .....	123
12.2. Eine christologische „Aufklärung über die Aufklärung“ .....	131
12.2.1. Die Gesetzeskritik Jesu und die „Genealogie der Moral“ (Nietzsche) .....	131
12.2.2. Der Opfermechanismus in Zeugnissen der Aufklärung und Humanität: Mozarts Opern „Die Zauberflöte“ und „Die Entführung aus dem Serail“ .....	136
12.2.3. Die Konvergenz von Aufklärung und Offenbarung .....	139
12.2.4. Religionstheologische Konsequenzen .....	143
12.2.5. Das Kreuz Jesu: die Offenbarung göttlicher Liebe im Opfermechanismus .....	145
<i>13. Konsequenzen für eine theodizeesensible „Theologie nach Auschwitz“ .....</i>	<i>149</i>
13.1. Zur Dialektik von religiöser Hoffnung und geschichtlicher Unheilserfahrung .....	149
13.2. Die Aufgabe einer transzendentalen Fragestellung und die neue Politische Theologie .....	152
13.3. Christologie nach Auschwitz .....	158
13.4. Die Bedeutung der Erbsündenlehre nach Auschwitz .....	169
<i>14. Literaturverzeichnis .....</i>	<i>181</i>